



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

Fachverband der privaten Krankenanstalten und
Kurbetriebe
Wirtschaftskammer Österreich
zH Herrn Mag. Bernhard Gerstberger
Wiedner Hauptstraße 63
Postfach 340
1040 Wien

Generaldirektor-Stv.
DI (FH) Volker Schörghofer
T: 050 124 714 – 4154
volker.schoerghofer@hvb.sozvers.at
Zl. 41-IT--19.87/16/0358/Scv/Jj

Wien, 09. November 2016

Betreff: e-card System „Release R16b“

Sehr geehrter Herr Mag. Gerstberger !

Im Folgenden wollen wir Ihnen einen Überblick über die Auslieferung der neuen Softwareversion (**Release R16b**) und die wesentlichen, mit dem Release in Verbindung stehenden Neuerungen geben.

1. Umstellungszeitpunkt

Das e-card System wird am **Samstag, 05. November 2016 ab 14:00 Uhr** serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht wieder ab **Montag, 07. November 2016 00:00 Uhr** – zur Verfügung. Alle e-card Services sind in diesem Zeitraum nicht verfügbar.

Der österreichweite Rollout erfolgt am **Dienstag, 15. November 2016 ab 21:00 Uhr**. Wenn Sie bei Ihrer Produktiv-GINA den Softwareupdatemodus auf „automatisch“ gesetzt haben, wird die GINA in der Nacht vom 15. auf 16. November 2016 die neue Softwareversion beziehen. Ansonsten müssen Sie die Aktualisierung im Administrationsmenü manuell starten.

Am **Donnerstag, 24. November 2016 werden ab 19:00 Uhr*** die ELGA Zentralkomponenten gehoben und Wartungsarbeiten am e-card System durchgeführt.

**Die Hebung der ELGA Zentralkomponenten bzw. die Wartungsarbeiten am e-card System werden am 24. November 2016 erst um 19:00 Uhr starten und nicht wie ursprünglich angekündigt um 9:00 Uhr. Anbei finden Sie die aktualisierte Releaseinformation in der Version 1.1 welche auch auf www.chipkarte.at neu veröffentlicht wurde.*

Bei Fragen oder Problemen zur Umstellung wenden Sie sich bitte via Ticketing-System an das Supportteam:



Hauptverband der
österreichischen
Sozialversicherungsträger

<https://ticketing.ecard.sozialversicherung.at/myrmex/ka/>

Das mit 15. November 2016 zur Verfügung gestellte neue e-card Release R16b muss bis spätestens **15. Februar 2017** eingespielt werden. Ansonsten kann die GINA mit dem e-card Rechenzentrum nicht mehr kommunizieren und die e-card Services können nicht mehr verwendet werden. Stimmen Sie sich bitte mit Ihrem SW-Hersteller, der die Integration der e-card Schnittstelle durchgeführt hat, ab.

2. Vertragspartnersoftware-Schnittstelle SS12

Mit dem Rollout des Release R16b kommt es zu einer Ablöse von alten Schnittstellenversionen an der SS12. Wir ersuchen Sie, mit den Softwareherstellern zu klären, ob die verwendete Software die neuen SS12 Schnittstellenversionen unterstützt. Falls nicht, muss zeitgerecht vor dem Releasetermin ein Softwareupdate eingespielt werden!

Bei Vertragspartnern, die nicht rechtzeitig umgestellt werden, kann es ab 16. November 2016 zu Problemen bei einzelnen e-card Services kommen. Unter Umständen ist ein Verbindungsaufbau aus der Software zum e-card System nicht mehr möglich.

In diesem Fall besteht weiterhin die Möglichkeit, das e-card System über den Webbrowser zu nutzen, wobei alle relevanten Details dazu im e-card Vertragspartner-Benutzerhandbuch zu finden sind.

3. Inhalte des Release R16b

Alle Neuerungen können Sie der beigelegten „Releaseinformation“ entnehmen. Dieses Dokument wird unter anderem auf der Homepage www.chipkarte.at veröffentlicht.

Die e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden um die R16b Inhalte erweitert und stehen unter www.sozialversicherung.at zur Verfügung.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an 050 124 714 – 4154.

Wir ersuchen Sie um eine entsprechende Information Ihrer Mitglieder.

Mit freundlichen Grüßen
Für den Hauptverband:

GD-Stv. DI (FH) Volker Schörghofer
elektronisch gefertigt

Beilage 1: Releaseinfo_R16b_V1.1.pdf



e-card Releaseinformation
Release R16b
Version 1.1

Information über die mit dem Release R16b in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems.

Wien, Oktober 2016

Inhaltsverzeichnis

1	Zweck des Dokuments.....	3
2	ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R16b	4
3	Zeitliche Abfolge des Rollout.....	6
3.1	VPSWH_1 Rollout Release R16b	6
3.2	VPSWH_2 Rollout Release R16b	6
3.3	Vertragspartner (Produktiv-GINA) Rollout Release R16b.....	7
4	Allgemeine Änderungen bzw. Erweiterungen.....	9
4.1	Basisapplikation (BASE)	9
4.2	Formularübermittlungs-Service (FUS).....	9
4.3	Therapie Aktiv Verwaltung (TAV / DMP)	11
4.4	Dokumentationsblattannahme-Service (DBAS).....	12
4.5	Arbeitsunfähigkeitsmeldungs-service (AUM)	13
4.6	Elektronisches Bewilligungs- und Antrags-service (eBS)	13
4.7	ELGA-Adapter (ELGAAD).....	14
4.8	e-Überweisung (UZE) Deaktivierung.....	14
4.9	Testszenarienverwaltung (TSV).....	14
5	Technische Änderungen bzw. Erweiterungen	15
5.1	Versionsübersicht	15
5.2	Vertragspartnersoftware-schnittstelle (SS12)	15
5.3	Webbrowser-Versionen im e-card System	15
5.4	Webbrowser-Versionen in ELGA	17
5.5	SS12: Schemavalidierung.....	18

1 Zweck des Dokuments

Dieses Dokument richtet sich an Krankenanstalten (KA), Bandagisten, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker (BOST), Krankentransportunternehmen, Rettungsdienste (KT), Optiker, Hörgeräteakustiker, Apotheken (APO) und deren Softwarehersteller (VPSWH).

Es enthält Informationen über die mit dem Release R16b in Kraft tretenden fachlichen und technischen Änderungen bzw. Erweiterungen des e-card Systems. Die hier beschriebenen Änderungen bzw. Erweiterungen beziehen sich auf das zuletzt gültige Release R16a.

2 ACHTUNG: Wichtige Hinweise für das Release R16b

Verteilung von Softwarepaketen vor dem Rollout-Termin

Voraussetzung ist, dass die Anwender die GINA und den Router in den Wochen vor dem Rollout nicht vom Strom nehmen. Die Aktivierung dieser Softwarepakete erfolgt erst im Zuge des eigentlichen Rollout. Dieses Vorgehen hat keine Auswirkungen auf die Verfügbarkeit der e-card Services.

e-card Vertragspartner-Benutzerhandbücher R16b

Die Vertragspartner-Benutzerhandbücher wurden aktualisiert und stehen ab Oktober 2016 am Portal www.sozialversicherung.at im Bereich „Gesundheitsdienstleister“ zur Verfügung.

Die Ordination bzw. das e-card Equipment (GINA, Kartenleser und Router) müssen im Zeitraum der Softwareverteilung stromversorgt sein.

Anderenfalls startet das Softwareupdate der GINA erst am Morgen nach dem Rollout und kann infolgedessen den Betrieb beeinträchtigen. Während des Updates der GINA können die e-card Services nicht genutzt werden.

SS12-Schnittstellenversionen R16b

Details dazu sind im Kapitel 5.2 *Vertragspartnersoftwarechnittstelle (SS12)* zu finden.

SS12-Schnittstellenbeschreibung R16b

Alle Änderungen bzw. Erweiterungen der einzelnen e-card Services sind in der aktuellen Schnittstellenbeschreibung (JavaDoc) zum Download auf www.chipkarte.at zu finden. Bei Fragen stehen wir unter support@svc.co.at zur Verfügung.

VPSWH Rollout – GINA-Distribution

Die beim VPSWH_1 Rollout gelieferte GINA-Distribution (**16.2.2.xx**) enthält alle e-card bezogenen SS12-Funktionen des Release R16b.

Release Wartungsfenster R16b (für Krankenanstalten und KIS-Hersteller)

Für die Sicherstellung und Aufrechterhaltung des GINA-Betriebs sind im Rahmen des e-card Rollout eventuell manuelle Eingriffe seitens des e-card Betriebs notwendig.

Daher ist es unbedingt erforderlich, von 03. Oktober bis mindestens 18. November 2016 den Zugang per ICMP und über den SSH-Port der GINA zu ermöglichen.

Betroffene Einrichtungen werden vorab über die durchzuführende(n) Tätigkeit(en) (welche bzw. wann) informiert.

Beenden aktiver Dialoge

Durch das Update auf das Release R16b (speziell beim Server-Update) werden alle aktiven Dialoge beendet. Das bedeutet, dass bei Wiederverfügbarkeit der Systeme die Dialoge neu aufgebaut werden müssen.

3 Zeitliche Abfolge des Rollout

Das Test-Referenzsystem steht während des Server- und Client-Rollout nicht zur Verfügung.

3.1 VPSWH_1 Rollout Release R16b

Donnerstag, 22. September 2016 ab 09:00 Uhr:

- Das Test-Referenzsystem wird serverseitig auf das neue Release umgestellt.

Dienstag, 27. September 2016 ab 09:00 Uhr:

- Das Release wird auf die GINAs der Vertragspartnersoftware-Hersteller (VPSWH) verteilt.

3.2 VPSWH_2 Rollout Release R16b

Donnerstag, 27. Oktober 2016 ab 09:00 Uhr:

- Das Test-Referenzsystem wird serverseitig auf eine neue Version des Release umgestellt.
- Zudem erfolgt die Hebung der ELGA Zentralkomponenten im Test-Referenzsystem.

Donnerstag, 27. Oktober 2016 ab 09:00 Uhr:

- Das Release wird auf die GINAs der Vertragspartnersoftware-Hersteller verteilt.

3.3 Vertragspartner (Produktiv-GINA) Rollout Release R16b

Samstag, 05. November 2016 ab 14:00 Uhr:

- Das e-card System wird am Samstag, dem 05. November 2016 ab 14:00 Uhr serverseitig auf das neue Release umgestellt und steht spätestens wieder ab Montag, dem 07. November 2016 00:00 Uhr zur Verfügung. Das Erfassen von Konsultationen ist während der Umstellung ausschließlich im Offline-Modus möglich!

Dienstag, 15. November 2016 ab 21:00 Uhr:

- Österreichweiter Client-Rollout des Release R16b

Donnerstag, 24. November 2016 ab 19:00 Uhr:

- Hebung der ELGA Zentralkomponenten und Wartungsarbeiten des e-card Systems

3.3.1 Zusatzinformation für Krankenanstalten und KIS-Hersteller

Wenn bei der Produktiv-GINA der Softwareupdatemodus auf „automatisch“ gesetzt ist, wird die GINA in der Nacht von 15. auf 16. November 2016 die neue Softwareversion beziehen. Alle e-card Services sind in diesem Zeitraum nicht verfügbar. Ansonsten muss die Aktualisierung im Administrationsmenü manuell gestartet werden:

Kurzanleitung zur Aktualisierung der GINA:

- Verbindung mit einem SSH Client (z.B.: „putty“ oder „openssh“) mittels SSH-Protokoll (Port TCP 22) und dem Benutzer „localadmin“ auf die GINA
- Einzelschritte zur Aktualisierung:
 - (3) SW-Update steuern
 - (1) Modus des Software-Updates
 - (3) SW-Update Modus MAN schalten
 - (2) Software-Update manuell auslösen

Hinweis: Die empfohlene Einstellung ist, den Softwareupdate-Modus auf „on“ zu schalten. Es wird jedes Update automatisch eingespielt.

Bei Fragen oder Problemen verfassen Sie bitte ein Ticket:

<https://ticketing.ecard.sozialversicherung.at/myrmex/ka/>

Das mit 15. November 2016 zur Verfügung gestellte e-card Release R16b muss **bis spätestens 15. Februar 2017** eingespielt werden. Ansonsten kann die GINA mit dem e-card Rechenzentrum nicht mehr kommunizieren und die e-card Services können nicht mehr verwendet werden.

Zu beachten ist, dass auch die Test-GINAs mit den notwendigen Updates zu versorgen sind. Wird die Test-sGINA länger als zwei Releases nicht upgedatet, muss diese per CD neu eingespielt und neu konfiguriert werden. Um diesen unnötigen Aufwand zu vermeiden, wird empfohlen auch den Softwareupdate-Modus der Test-sGINAs auf „on“ (automatisches Update) zu stellen und die GINAs immer online zu halten.

Wir bitten um rechtzeitige Durchführung des GINA-Updates, um auf beiden Seiten unnötige Aufwände zu vermeiden.

4 Allgemeine Änderungen bzw. Erweiterungen

4.1 Basisapplikation (BASE)

4.1.1 Vertragstypen

Mit Release R16b werden die Vertragstypen im e-card System um folgende Typen erweitert:

- „ELGA“...Vertrag mit ELGA-Partnern bzw. Vertrag mit sonstigen Partnern
- „EC“...Vertrag mit e-card Partnern HLLF, HBHM, TRANSPORT
- „APO“...Vertrag mit Apotheken

Verträge mit folgenden Fachgebieten werden im Zuge des Release automatisch auf „EC“-Verträge umgestellt:

- Fachgebiet 40
- Fachgebiet 42
- Fachgebiet 61
- Fachgebiet 65
- Fachgebiet 67
- Fachgebiet 68
- Fachgebiet 69

Verträge mit folgendem Fachgebiet werden im Zuge des Release automatisch auf „APO“-Verträge umgestellt:

- Fachgebiet 60

4.1.2 Staatencodeabfrage

Es wird eine neue Funktion `getStaaten()` zur Abfrage der Staatencodes angeboten.

Diese retourniert den ISO A3 Code, sowie einen Anzeigetext. Auf der Web-GUI wird diese Funktion implizit im AUM-Service verwendet.

4.2 Formularübermittlungs-Service (FUS)

4.2.1 Anpassung der Schnittstellenversion V1

Im e-card Service FUS (Formular-Übermittlungsservice) im Formular BKI ist es möglich, Formulare und Bilddateien für eine alleinige IOTN Feststellung und für eine KFO Hauptbehandlung zu übermitteln. Durch die Eingabe der 2 unterschiedlichen Datumswerte (Befunddatum und Eingliederungsdatum) werden diese beiden Fälle unterschieden.

Die IOTN-Feststellung ist grundsätzlich im Tarif der KFO Hauptbehandlung enthalten. Jedoch kann die IOTN-Feststellung auch als Einzelleistung abgerechnet werden, wenn keine KFO Hauptbehandlung folgt. Die alleinige IOTN-Feststellung kann auch in diesem Fall > 3 sein. Es

gilt, dass sowohl bei einer KFO Hauptbehandlung, als auch bei einer alleinigen IOTN-Feststellung immer das Befunddatum angegeben werden muss. Das Eingliederungsdatum ist nur bei einer KFO Hauptbehandlung anzugeben.

Um diesen Anwendungsfall abbilden zu können, war eine Änderung der Prüfung notwendig.

Jene Prüfungen, die es mit Stand R16a – SS12 V1 gab

- bei IOTN 3 musste das Befunddatum eingegeben werden und
- bei IOTN >3 musste das Eingliederungsdatum eingegeben werden

wurden geändert auf:

- Das Befunddatum muss zwingend eingegeben werden (bei alleiniger IOTN-Feststellung und bei einer KFO Hauptbehandlung).
- Das Eingliederungsdatum ist ein optionales Feld, muss aber bei einer KFO Hauptbehandlung angegeben werden.

Der Hinweistext auf der Web-GUI wurde geändert auf: *„Geben Sie bei einer KFO Hauptbehandlung das Befunddatum und das Eingliederungsdatum an. Handelt es sich um eine alleinige IOTN-Feststellung ist das Eingliederungsdatum keinesfalls zu befüllen. Nur so kann zweifelsfrei festgestellt werden, welche Leistung in Anspruch genommen wurde (wird).“*

Zusätzlich wurde der Hinweistext auf der Web-GUI im BKI Formular bei der Lokalisation der Fehlbildung nach IOTN geändert: *„Die Lokalisation der Fehlbildung nach IOTN ist zwingend anzugeben, wenn kein digitales Modell vorgelegt wird.“*

Aufgrund der fachlichen Diskrepanz der Prüfung der Datumswerte in Release R16a, zur erforderlichen Prüfung, um die Formulardaten problemlos übertragen zu können und damit die SS12 V2 nicht zwingend umgesetzt werden muss - aber trotzdem der KFO-VP eine IOTN-Feststellung als Einzelleistung verrechnen kann und somit eine möglichst rasche korrekte Abbildung dieses Anwendungsfalls gegeben ist - wurde die Validierungsänderung mit der R16b auch für die Schnittstellenversion V1 umgesetzt.

Die Änderungen betreffen nur das BKI Formular und nur die Validierung der beiden Parameter. Alle anderen Formulardaten wurden nicht geändert.

R16b Fehlerhandling (SS12 V1):

- Unabhängig des IOTN-Wertes
 - Befunddatum nicht angegeben -> CL-3013061 „Befunddatum ist ein Pflichtfeld.“
 - D.h. es wird die bestehende Fehlermeldung weiterverwendet mit Anpassung des Meldungstextes.
 - Die Fehlermeldungen CL-3013065, CL-3013051 und CL-3013055 können nicht mehr auftreten.

4.2.2 FUS für Wahlbehandler

Das FUS-Service wurde mit der Schnittstellenversion V2 um die technische Möglichkeit erweitert, dass auch Wahlbehandler KFO-Formulare und Bilder übermitteln können. Die Voraussetzung, ob ein Wahlbehandler mit dem e-card System ausgestattet wird und somit FUS verwenden kann, obliegt dem KV-Träger.

Im Zuge der Anpassungen für Wahlbehandler wurde das FUS-Service nur mehr Zahnbehandletern zur Verfügung gestellt.

Ein Wahlbehandler im Zusammenhang mit FUS ist ein Arzt, der keinen SV-relevanten Vertrag mit dem KV-Träger des Versicherten hat.

Um als Wahlbehandler auftreten zu können, benötigt der Partner das entsprechende Recht FUS.WP. Dies wird vergeben, wenn der Partner einen ELGA-Vertrag mit einem Zahnbehandler Fachgebiet besitzt.

Um als Vertragspartner auftreten zu können, benötigt der Partner das entsprechende Recht FUS.VP. Dies wird vergeben, wenn der Partner einen kurativen Vertrag mit einem Zahnbehandler Fachgebiet besitzt.

Die Formulare, die Steuerung des Übertragungszeitpunkts, die maximale Dateigröße und der Rückkanal sind ident mit jenen für die Vertragspartner, jedoch entfällt bei Wahlbehandletern die Bindung des Formulars an die Konsultation.

Sofern ein Vertragspartner in beiden Rollen auftreten kann (Vertragspartner und Wahlbehandler) obliegt es dem Benutzer zu entscheiden, in welcher Rolle er das Formular erfassen will.

Es ist hierbei zu beachten, dass die Formular-Übermittlung als Wahlbehandler nicht möglich ist, wenn der Partner die Behandlung kurativ erbringen könnte.

4.3 Therapie Aktiv Verwaltung (TAV / DMP)

Bei der Erfassung einer Einschreibebeanfrage für einen Patienten wurde die Möglichkeit geschaffen, einen dezidierten Leistungserbringer (in der Regel der behandelnde Arzt/Ärztin) optional anzugeben.

4.4 Dokumentationsblattannahme-Service (DBAS)

Überarbeitung VU-Befundblatt „Allgemeines Programm“

Zwischen der Bundeskurie der niedergelassenen Ärzte (BKNÄ) und dem Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger (HVB) wurde die Umsetzung eines neuen VU-Befundblattes „Allgemeines Programm“ mit dem Release R16b vereinbart.

Das neue VU-Befundblatt „Allgemeines Programm“ wird sich fachlich sowie technisch grundlegend vom alten Befundblatt unterscheiden. Parallel zum neuen Befundblatt wurde auch der Probandenausdruck überarbeitet. Dieser wird zukünftig durch das e-card System aufbereitet und über die SS12 als Rückgabe der Übermittlungsfunktion als PDF zur Verfügung gestellt.

Überarbeitung Dokumentationsbogen Therapie Aktiv DM2

In Abstimmung mit der Österreichischen Diabetes Gesellschaft (ÖDG) und der Steirischen Gebietskrankenkasse (STGKK) wurde der Dokumentationsbogen Therapie Aktiv DM2 mit dem e-card Release R16b überarbeitet. Es wurden Datenfelder neu gruppiert und jene von geringer Relevanz gestrichen. Ziel war es, den Dokumentationsbogen zu vereinfachen und den Dokumentationsaufwand für die teilnehmenden „Therapie Aktiv“-ÄrztInnen zu reduzieren.

Der Probandenausdruck wird zukünftig durch das e-card System aufbereitet und über die SS12 als Rückgabe der Übermittlungsfunktion als PDF zur Verfügung gestellt.

Mit R16b werden folgende Datenblattversionen unterstützt:

DBAS Schnittstellenversion	10	11
Befundblatt Allgemeines Programm	3.1	4.0
Dokumentationsblatt Mammographie	3.0	3.0
Dokumentationsblatt PAP Abstrich	3.0	3.0
Befundblatt Koloskopie / QZ-Koloskopie	4.0	4.0
Dokumentationsbogen Therapie Aktiv DM2	v04	v05

Die Datenblattversion 3.4 des Befundblattes Koloskopie / QZ-Koloskopie wird ab dem Release R16b nicht mehr unterstützt.

4.5 Arbeitsunfähigkeitsmeldungsservice (AUM)

Der eAUM Datensatz wird im Rahmen des e-card Release R16b wie folgt erweitert:

Die Adressdaten werden um das Feld „Länderkennzeichen“ ergänzt. Dieses ist mit dem ISO A3 Code (zB. AUT für Österreich) des entsprechenden Landes zu befüllen. Auf der Web-GUI erfolgt die Angabe mittels Auswahlliste. Auf der SS12 wird eine Funktion in der Basisapplikation zur Abfrage der erlaubten Werte angeboten.

Das Erfassen einer Krankenstandsadresse bleibt optional. Wird jedoch eine Adresse erfasst, muss auch der Ländercode angegeben werden.

Bei eAU Meldungen für EKVK Patienten ist zukünftig das Geburtsdatum anzugeben.

4.6 Elektronisches Bewilligungs- und Antragservice (eBS)

Terminvereinbarung

Für die Leistungserbringung wird mit dem e-card Release R16b für alle Leistungsarten eine Funktion „Termin vereinbart“ zur Verfügung gestellt. Das Ausführen dieser Funktion fügt dem Antrag die Kennzeichnung „Terminplanung bereits erfolgt“ hinzu. Diese Information muss jedem weiteren antragsabfragenden Vertragspartner prominent angezeigt werden.

Zusätzlich wird eine Funktion geschaffen, die es ausschließlich jenem Leistungserbringer, der die Funktion „Termin vereinbart“ ausführte, ermöglicht, dies zu widerrufen.

Diese Anforderung weist keine Abhängigkeiten zur eigentlichen Leistungserbringung auf.

Allgemeine Anpassungen

Bei den Leistungsarten Knochendichtemessung (KDM) und Nuklearmedizinische Untersuchung (NUK) ist das Datenfeld „bisherige Therapie“, sofern der leistungszuständige Versicherungsträger des Patienten auf BGKK lautet, verpflichtend einzugeben. Mit dem e-card Release R16b wird diese Eingabe auf optional gesetzt (analog alle anderen KV-Träger).

Mit dem e-card Release R16b werden die Datenfelder „Diagnose“ und „Diagnosecode“ insofern geändert, dass zukünftig nur mehr ein Wert über das Datenfeld „Diagnose“ oder „Diagnosecode“ übergeben werden muss. Die verpflichtende Eingabe muss für mindestens eines der beiden Datenfelder wirksam sein. Eine Angabe beider Datenfelder ist zulässig. Bisherige Regelung: Datenfeld „Diagnose“: verpflichtende Eingabe; Datenfeld „Diagnosecode“: optionale Eingabe.

In den Masken des e-card Systems wird mit dem e-card Release R16b der Begriff „Antragstyp“ in „Leistungsart“ umbenannt. Die Zusatz Informationen wie die „Seitenangabe“ bei Nuklearmedizinische Untersuchung (NUK) und die Angabe des „Kontrastmittels“ für Nuklearmedizinische Untersuchung (NUK) und bei Knochendichtemessung (KDM) entfallen. Für die Druckaufbereitung des Informationsblattes zur elektronischen Zuweisung ist zusätzlich zu diesen Änderungen der Ausdruck der Adressdaten des Verordners zu entfernen.

4.7 ELGA-Adapter (ELGAAD)

Abfrage abgelaufener Verordnungen

Ab dem e-card Release R16b wird es die Möglichkeit geben, abgelaufene Verordnungen abzufragen. Im Ergebnis des Funktionsaufrufs `rezepteAbrufen()` werden dann auch, sofern der Parameter `fuerAbgabe` mit „false“ angegeben wurde, die abgelaufenen Verordnungen zurückgeliefert. Verordnungen gelten dann als abgelaufen, wenn sie nicht eingelöst oder storniert wurden und das Gültigkeitsdatum des dazugehörigen Rezepts überschritten ist.

Da diese Änderung nur die Ergebnismenge betrifft und keine Auswirkungen auf die Signatur der vorhandenen Methoden hat, wird es keine Schnittstellenhebung geben. Die Schnittstelle des ELGAAD-Service bleibt mit R16b weiterhin auf Version 1.

4.8 e-Überweisung (UZE) Deaktivierung

Das Service „e-Überweisung (UZE)“ wird aufgrund der geringen Nutzungsraten mit dem Release R16b deaktiviert wird.

4.9 Testszzenarienverwaltung (TSV)

Informationen hinsichtlich der Erweiterung des FUS-Service um die technische Möglichkeit, dass auch Wahlbehandler KFO-Formulare und Bilder übermitteln können, sind auf www.chipkarte.at in der entsprechenden Dokumentation zu den Testszzenarien zu finden.

5 Technische Änderungen bzw. Erweiterungen

5.1 Versionsübersicht

Ordinationsclient:

GINA-Distribution: **16.2.3.xx**

LAN-CCR Firmware: **Build 1160**

5.2 Vertragspartnersoftwarechnittstelle (SS12)

Folgende Schnittstellenversionen stehen mit dem Release R16b zur Verfügung:

	BASE	KSE	VDAS	SAS	ABS	TSV*	DBAS	DMP	AUM	UZE	STS	DAS	PROP	BKF	EBS	ELGAAD	ELGATSV*	FUS
R16b	15	17	14	12	11	3	11	9	6		4	5	2	3	3	1**	1	2
Kompatibel	14	16	13		10		10	8	5		3	4		2	2			1**
entfallen	13						9			5					1			

... neue Schnittstellenversion

* ... Diese Services dienen ausschließlich zur Verwendung für Softwarehersteller und stehen auf den Produktiv-GINAs nicht zur Verfügung.

** ... Schnittstelle wurde ohne Hebung der Schnittstellenversion erweitert.

5.3 Webbrowser-Versionen im e-card System

Die Verwendung von aktuellen, mit regelmäßigen Updates vor Sicherheitslücken geschützten Webbrowsern ist auch für Funktionen und Kompatibilität in der Anzeige von wesentlicher Bedeutung.

In Ihrem Interesse wird empfohlen, immer die aktuellste Version des Browsers zu verwenden. Bei der Verwendung von nicht unterstützten Browserversionen kann es zu Fehlfunktionen kommen, die die Sicherheit oder Funktionalität beeinflussen.

Unterstützte Webbrowser und Betriebssysteme

Browser	
Internet Explorer	ab Version 11 (inklusive Edge)
Mozilla Firefox	ab Version 48 (inkl. 45 ESR)
Google Chrome	ab Version 52
Safari ¹	ab Version 9.1 auf Mac OSX 10.10

Betriebssysteme	
Microsoft Windows	ab Windows Vista (exklusive Windows 8)
Mac OSX	ab Version 10

Seitens e-card System nicht unterstützt werden:

- nicht explizit angeführte Browser und Betriebssysteme²,
- vom Hersteller nicht gewartete³ Betriebssystem- und Browserversionen (inkl. Betaversionen) und vom Standard abweichende Browsereinstellungen.

Die Verwendung von nicht explizit angeführten Browsern ist grundsätzlich möglich, kann aber zu Problemen führen, die aufgrund nicht ausreichender oder fehlender Kompatibilität zu den unterstützten Browsern ein Weiterarbeiten des Vertragspartners beeinträchtigen können. Bei Fehlfunktionen kann kein Support geleistet werden.

Bei Verwendung von Browsern oder Betriebssystemen, die die Mindestanforderungen nicht erfüllen, wird eine Warnung angezeigt, die nach der Kenntnisnahme die Weiterarbeit ermöglicht.

Achtung: Die Übergangsfrist, in der unverschlüsselte http-Kommunikation zur GINA noch funktioniert⁴, endet im Herbst 2016 nach dem Update auf das Release R16b (und die Umstellung erfolgt gruppenweise). Bis Ende 2016 gelten für die verschlüsselte https-Kommunikation noch die bisher gültigen Zertifikate zur Identifikation der Gina, ab 2017 gelten die neuen Zertifikate, die auf www.chipkarte.at⁵ veröffentlicht sind.

¹ Der Support von Safari-Webbrowsern auf Windows-Betriebssystemen wurde vom Hersteller eingestellt.

² Keine Unterstützung von Browsern auf Mobil-Betriebssystemen

³ Unter „gewartet“ wird verstanden, dass vom jeweiligen Hersteller regelmäßig Updates und/oder (Sicherheits-) Patches ausgeliefert werden.

⁴ Um Probleme zu vermeiden wird empfohlen frühzeitig auf https-Kommunikation zur GINA umzusteigen, da der Verbindungsaufbau nach Ablauf der Übergangsfrist nicht mehr möglich sein wird. Dann steht nur noch verschlüsselte https-Kommunikation zur Verfügung.

⁵ <http://www.chipkarte.at/portal27/ecardportal/content?contentid=10007.678619&portal:componentId=gtn4c306de5-3477-4f47-b803-9590eac28b07&viewmode=content>

Bei Webbrowsern und Betriebssystemen, die nicht auf dem neuesten unterstützten Versionsstand sind, können Probleme mit der https-Verbindung nicht ausgeschlossen werden. Um ein reibungsloses Arbeiten mit dem jeweiligen Browser sicherzustellen, ist die Aktivierung von JavaScript notwendig.

5.4 Webbrowser-Versionen in ELGA

Die ELGA Dialoganmeldung kann ausschließlich mit verschlüsselter https-Verbindung erfolgen. Die Dialoganmeldung ist ausschließlich nur mit Browsern und Betriebssystem-Versionen möglich, welche die Mindestanforderungen erfüllen.

Die Verwendung von Browsern oder Betriebssystemen, welche die Mindestanforderungen nicht erfüllen (veraltet oder nicht kompatibel) ist nicht erlaubt und führt zu einer Warnung in deren Folge dann nur noch die Nutzung der e-card⁶ Services möglich ist.

ELGA-Funktionen sind nur möglich mit Browsern und Betriebssystemen, die folgende Mindestanforderungen erfüllen:

Mindestanforderungen für ELGA-Browser-Anwendungen

Browser	
Internet Explorer	ab Version 11 (inklusive Edge)
Mozilla Firefox	ab Version 48 (inkl. 45 ESR)
Google Chrome	ab Version 52
Safari ⁷	ab Version 9.1
Opera ⁸	ab Version 37

Betriebssysteme	
Microsoft Windows	ab Windows Vista (exklusive Windows 8)
Mac OSX	ab Version 10.8
LINUX	aktuelle Versionen

Um ELGA am Browser nutzen zu können, ist die Aktivierung von JavaScript notwendig.

⁶ Die Nutzung von aktuellen Browsern und Betriebssystemen für e-card und ELGA Services ist obligatorisch und wird gegebenenfalls in einer der nächsten Releases entsprechend angepasst (siehe Mindestanforderungen).

⁷ Der Support von Safari-Webbrowsern auf Windows-Betriebssystemen wurde vom Hersteller eingestellt und wird daher nicht unterstützt.

⁸ Opera-Browser werden nicht unterstützt, können aber mit der aktuellen Version verwendet werden.

5.5 SS12: Schemavalidierung


Die schrittweise Aktivierung der Schemavalidierung wird mit dem Release R16b fortgesetzt. Um einen Überblick über den aktuellen Stand der Schemavalidierung pro Service zu geben, sind nachstehend alle e-card Services gelistet (inklusive Klassifizierung mit/ohne Schemavalidierung und der Schnittstellenversion des jeweiligen Service):

	Schnittstellen-version mit Schema-validierung	Schnittstellen-version ohne Schema-validierung
BASE	15 + 14	
KSE	17	16
SAS		12
ABS		11 + 10
TSV		3
DBAS	11 + 10	
DMP	9	8
AUM	6	5
UZE		5
STS		4 + 3
DAS	5	4
PROP		2
BKF	3	2
EBS	3 + 2	
ELGAAD	1	
ELGATSV	1	
FUS	2 *)	1

... neue Schnittstellenversion

*) ... für die Funktionen *formularErfassen*, *korrekturSenden* und *wpFormularErfassen* wurde die Schemavalidierung explizit deaktiviert

Es werden vom Framework nur laut Schema gültige Datentypen akzeptiert. Nicht schemakonforme SOAP-Requests führen bei den Schnittstellenversionen mit Schemavalidierung zu Fehlermeldungen, die ein Weiterarbeiten mit der Software einschränken können. Die gültigen Datentypen sind in dem jeweiligen WSDL des Service festgelegt.

	Unterzeichner	Hauptverband der oesterreichischen SV-Traeger
	Datum/Zeit-UTC	2016-11-10T09:50:05+01:00
	Prüfinformation	Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter: https://www.signaturpruefung.gv.at Informationen zur Prüfung des Ausdrucks finden Sie unter: https://www.behoerde.gv.at/el_signatur/
Hinweis	Dieses Dokument wurde amtssigniert. Auch ein Ausdruck dieses Dokuments hat gemäß § 20 E-Government-Gesetz die Beweiskraft einer öffentlichen Urkunde.	